



**HAN
NOV
ER**

GRÜNE SCHÄTZE – Natur entdecken mit Kindern

UETZE – REISE IN EIN ALTES BAUERNDORF

Nr.10

Region Hannover

GRÜNE SCHÄTZE – was ist das?

Ein Schatz ist etwas Wertvolles – das wisst ihr natürlich. Und ein GRÜNER SCHATZ? Das ist ein Ort, an dem besonders interessante Lebewesen, Pflanzen oder Bauwerke zu entdecken sind. Dinge, die euch Rätsel aufgeben, die man bewundern oder interessant finden kann.

Die Region Hannover hält viele GRÜNE SCHÄTZE bereit – einen davon könnt ihr mit Hilfe dieser kleinen Broschüre heben. Dabei geht es nicht nur ums Lernen und Entdecken in der Natur, ihr dürft auch Spaß haben, spielen und euch ordentlich austoben.

Die Aufgaben und Spielideen sind von Umweltpädagogen entwickelt worden und richten sich speziell an Kinder im Kita- und Grundschulalter.



Die Natur und ihr

Die meisten GRÜNEN SCHÄTZE findet ihr an Orten, an denen ihr besondere Rücksicht auf die Natur nehmen müsst. Diese beiden Schilder werden euch häufig begegnen. Die wichtigsten Regeln stehen noch mal darunter.



In einem Landschaftsschutzgebiet (LSG) soll eine besonders schöne und vielfältige Landschaft erhalten werden. Bitte macht kein Feuer und brecht keine Äste von Bäumen und Büschen ab. Nehmt auch immer Rücksicht auf Tiere und Pflanzen.



In einem Naturschutzgebiet (NSG) leben besonders seltene Pflanzen und Tiere. Viele der Tiere erschrecken sich schnell, also seid bitte möglichst leise. Bleibt immer auf den Wegen und pflückt nichts ab. Zu Informationstafeln neben den Wegen dürft ihr natürlich gehen.

Und sonst?

Müll: Alles, was anfällt, bitte wieder mitnehmen!

Tiere beobachten: Wenn ihr euch ein Tier in der Becherlupe angesehen habt, lasst es vorsichtig wieder am Fundort frei.

Und jetzt viel Spaß bei der SCHATZ-Suche!

Uetze – Reise in ein altes Bauerndorf

Merkwürdig, dieser Name: Uetze wurde wahrscheinlich nach der Familie zu Uttensen benannt, die bis ins 16. Jahrhundert in Uetze das Sagen hatte.

Wir reisen durch die Zeit und erforschen Dinge, die für den Ort wichtig waren und sind: zum Beispiel das Flüsschen Fuhse und der Boden, auf dem viele Bauernhöfe stehen. Der birgt einen SCHATZ, der ihn besonders wertvoll macht. Also, auf zur SCHATZsuche!







Schützenplatz

Park hinter dem Rathaus

Alter Friedhof

Gruft an der Kirche

Start

8

9

2

1

5

3

B 188

Hünenburgstraße

Herrschaftsweg

Marktstraße

Irrgarten

K 127
Kaiserstraße

930/938/950 Kaiserstraße

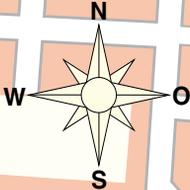
L 387

Burgdorfer Straße

Schmiedestraße

Nordmanstraße

Webgartenstraße



6



Informationen zu diesem GRÜNEN SCHATZ

Anreise: Bus 930, 938, 950 von Burgdorf (S 7) oder Dollbergen (enno) bis Haltestelle Kaiserstraße

Startpunkt der SCHATZsuche: Alter Friedhof an der Nordmannstraße

Strecke: 3 km; die Wege sind rollstuhlgeeignet. Teer- und Pflasterwege, ein Stück Kopfsteinpflasterstraße

WC/Gastronomie: WC nur in Gastronomie im Ort

Mitnehmen: Stift, Zettel, Fernglas, Lupe, Uhr

Infos zu Uetze: www.uetze.de
Was noch? Ältestes Gebäude in Wackerwinkel (www.heimatbund-uetze.de), Bockwindmühle Hänigsen (www.uetze.de), Erse-Park (www.ersepark.com)

Legende

••  •• Kulturroute

Station 1: Alter Friedhof

Aus dem Trubel der Hauptstraße sind es nur ein paar Schritte – schon steht ihr zwischen alten, starken Bäumen, großartigen Klettermeistern und mächtigen Steinen. Die Klettermeisterpflanze ist eindeutig erkennbar: über Steine, an Stämmen entlang, um Stämme herum bis in 20 Meter Höhe. Was als feiner Strang beginnt, kann ein oberarmbreiter Trieb werden. Ungefähr 450 Jahre kann diese Liane (ja, es gibt sie nicht nur im tropischen Dschungel!) alt werden.

Wer klettert hier?

■ Wein



■ Efeu



■ Clematis



Station 2: Gruft an der Kirche

Hinter der Holztür mit den stählernen Ranken liegt die Gruft der adeligen Familie von Lüneburg. Seit dem 17. Jahrhundert bewohnten sie das Gut Uetze und entschieden auch über Wohl und Wehe der Menschen im Ort. Agnesa Juliana von Lüneburg starb 1743 und wurde an der Kirche bestattet. Nach einem Brand musste die Kirche 1863 wieder aufgebaut werden. Die Gebeine von Agnesa galten als verschollen. Doch glücklicherweise wurden sie vor ungefähr 50 Jahren bei Bauarbeiten wieder entdeckt.

Erkennt ihr das Tier zwischen den Herzen? Es ist wohl eines der beliebtesten Wappentiere.

Es ist ein/e _____.



Schon in der **Antike** rankt sich diese Kletterpflanze um viele Göttergestalten. Die frühen Christen sahen sie als Symbol des ewigen Lebens und der Treue. Übrigens nutzt der Klettermeister die Bäume nur als Leiter zum Licht. Wasser und Nährstoffe saugt er mit eigenen Wurzeln aus dem Boden!



Über dem Wappenschild prangt ein Ritterhelm mit Büffelhörnern links und rechts und einer Säule in der Mitte. Was an Federn erinnert, ist die sogenannte Helmdecke. Das ist in Wirklichkeit ein Nackenschutz aus Stoff oder Leder.

Station 3: Ecke Mühlenstraße/Osterstraße

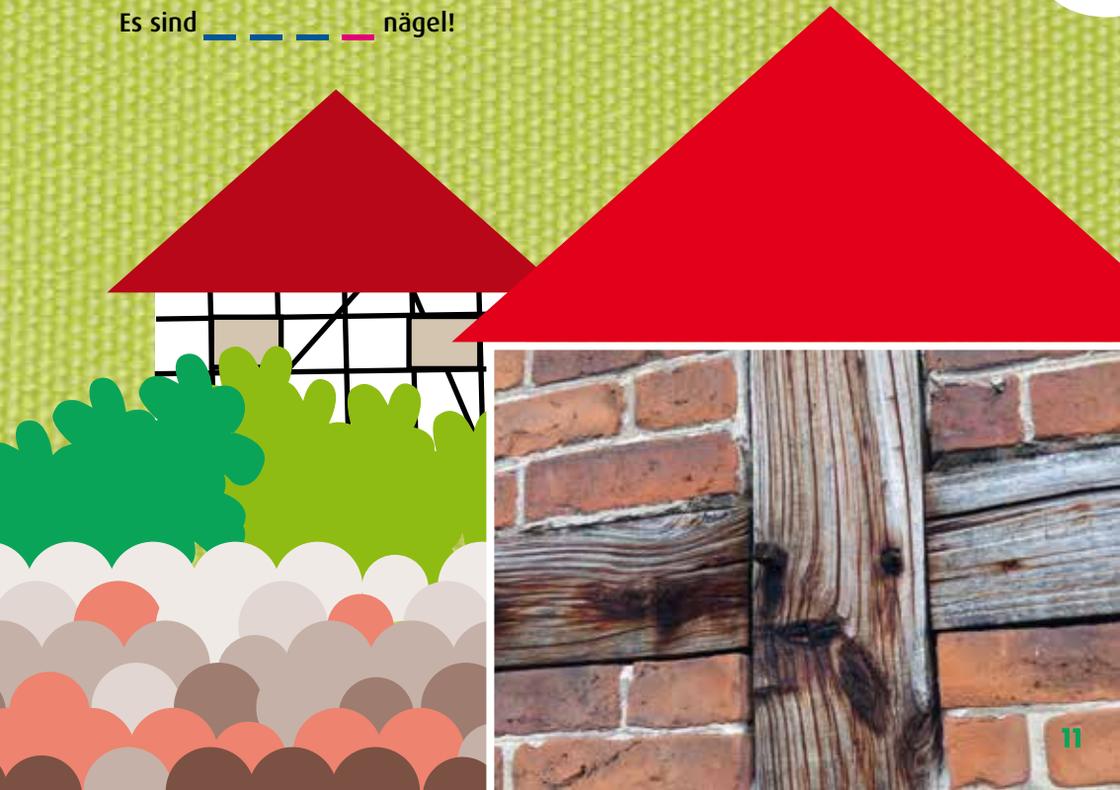
Faszinierend, es gackert, grunzt und gurr, Reifen rattern auf dem Kopfsteinpflaster ... Plötzlich ist es nicht mehr so schwer sich vorzustellen, wie es früher einmal war.

An der Ecke zur Osterstraße steht eine Fachwerkscheune. Fachwerkhäuser haben ein Holzskelett. Die Fläche zwischen den Balken wurde je nach Geldbeutel des Baumeisters ausgefüllt – günstig mit Flechtwerk und Lehm oder teurer mit Steinen.



Wo verschiedene Balkenrichtungen aufeinander treffen, werden die Steckverbindungen von besonderen Nägeln befestigt:

Es sind   Nägel!



Station 4: Mühle Amme

Über das beschauliche Flüsschen Fuhse führt eine Holzplankenbrücke zur Stauwiese und zur Mühle Amme. **Schaut euch ein bisschen um. Habt ihr eine Idee, was für eine Mühle es ist?**

Eine _____:

1771 errichtet und 1868 nach einem Brand neu aufgebaut.

Bis 1972 wurde hier Mehl gemahlen, auch mal Holz gesägt und Strom produziert.



Das ist ein echter Knüller, denn Strom produzierte die Mühle schon im 19. Jahrhundert! Da der Ort damals kleiner und elektrische

Geräte noch sehr selten waren, reichte es für ganz Uetze. Inzwischen läuft die Turbine wieder. Bei gutem Wasserstand sind die Seniorenwohnungen und das Café mit Strom und warmem Wasser versorgt.

Die Turbine ist hinter der blauen Tür. Das Prinzip kennt ihr vom Fahrraddynamo: die Turbine dreht sich durch die Kraft des Wassers und der Generator/Dynamo erzeugt Strom.



Station 5: Junkernhof

Ein Junker war vieles im Laufe der Zeit: ein Adelige ohne Ritterschlag, der Sohn des Herrn (der Jungherr), ein junger Edelmann ohne weitere Adelstitel. Hier in Uetze war er Bestimmer über Mann und Maus. 1634/35 übernahm die Familie von Lüneburg Amt und Gut, riss das bestehende Gebäude ab und baute neu. Mit dem versteckt stehenden Hotel „Zum Neuen Hofe“ ist der Junkernhof eines der ältesten Gebäude Uetzes.



Das Wappen auf dem Findling ist schwer zu erkennen.
Doch das Stammtier der Welfen ist gleich mehrfach dabei.
Ihr kennt es schon von der Gruft.

In Uetze werdet ihr den glücklicherweise nicht in freier Wildbahn treffen. Doch vielleicht findet ihr eine Pflanze, die seinen Namen trägt. Die Blätter sehen aus, als hätten kräftige Zähne daran gerissen, und die Blüte ähnelt der Mähne der stolzen Raubkatze. Toll sind die Samen, die wie kleine Fallschirme durch die Luft segeln.

Ihr wisst, wer es ist? 



Station 6: Baumlehrpfad

Am Ufer der Fuhse verläuft ein Spazierweg durch den Fuhsepark. Links und rechts haben interessierte Privatleute einen Baumlehrpfad eingerichtet.

Den nutzen wir für Gehirnsport.

Wer versteckt sich hinter den Rätseln?

1) Ihr Holz ist nach dem Fällen rot, aber wenn man ihre Borke über mehrere Wochen mit Eisenteilen in Wasser einlegt, kann man mit der entstehenden Flüssigkeit Leder dunkel färben.

Es geht um Baum 132, die





2) Man nutzt und nutzte seine Blätter als Viehfutter und in Notzeiten bereitete man daraus auch ein Ersatz-Sauerkraut zu. Seine Früchte eignen sich hervorragend als Propeller oder Nasenschmuck. Es geht um Baum 96, den

3) **Alle Nadelbäume sind immergrün?**
Baum 130 hat Nadeln und ist es nicht.
Es ist die Lärche, aber welche?

■ die Eurasische

■ die Amerikanische

■ die Europäische



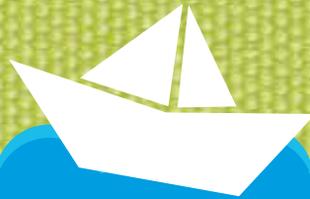
Station 7: Brückenfundament

An dieser Stelle querte die alte Eisenbahnlinie nach Celle den Fluss. Sie war großzügig geplant, erlangte aber nie große Bedeutung. 1991 wurde dieser Abschnitt endgültig stillgelegt. Nun habt ihr einen wunderbaren Sitzplatz an der Fuhse. Sie entspringt hinter Wolfenbüttel im Oderwald und mündet in Celle in die Aller.



Was glaubt ihr, wie lang ist das Flüsschen? Zum Vergleich drei andere Flüsse, die ihr kennt: die Leine ist 281 Kilometer lang, die Wietze 30 und die Aller 211. Kleiner Tipp: Feldahorn minus 4.

- 92 km lang (B)
- 21 km lang (D)
- 63 km lang (I)



Wenn ihr Lust habt, bastelt ein Boot und lasst es schwimmen oder bestimmt die Fließgeschwindigkeit. Dazu misst am Ufer eine Strecke von einem Meter ab. Werft einen schwimmenden Gegenstand ein Stück vor eurem Messmeter ins Wasser und zählt dann die Zeit, die der Gegenstand braucht, um den Meter zurückzulegen.



Station 8: Schützenplatz

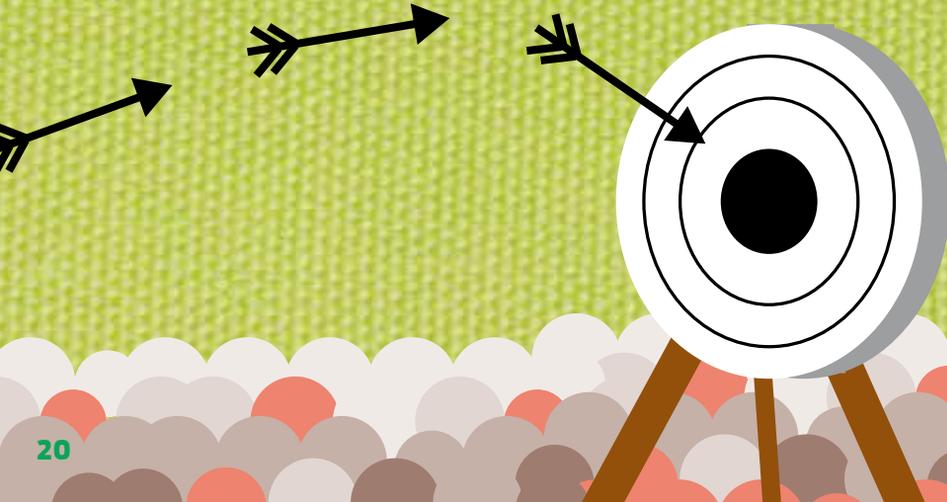
Auf einem Schützenplatz wird getanzt und gezielt. Das passt, denn Augenmaß braucht man für beides. In einer Allee reihen sich Bäume zu beiden Seiten einer Straße auf und stehen sich wie im Tanz gegenüber.

Wer tanzt hier mit wem? Achtung: achtet auf die Straße!

■ Linde und Buche (A)

■ Buche und Eiche (E)

■ Eiche und Linde (I)







Und auch der grüne Kollege rechts neben dem Dach sammelt diese Energie ein. Allerdings steckt er sie in seine nahrhaften Früchte, die in unglaublich stacheligen Igelhüllen verpackt sind. Geröstet kennt ihr sie als Maronen, der Baum aber heißt



GERÖSTEFUTTEREICHENBUCHENBUCHHECKERESBUCHGRÜTZEESSKASTANIEEICHEKASTBUCHE

Ever Schatz von Uetze

Die Gegend rund um Uetze hat einen besonderen Boden: Er ist leicht und erwärmt sich schnell. Die hiesigen Landwirte haben sich als echte Spezialisten für eine anspruchsvolle Pflanze entpuppt. Ihr fehlt die Schutzschale, weshalb sie eine tolle Farbe hat und sehr empfindlich ist. Es ist die ...





Tragt die markierten Lösungsbuchstaben in die linke Spalte der Tabelle ein, um den **SCHATZ** zu heben!

| Buchstabe | Rätsel | Seite |
|-----------|-------------------------------|-------|
| | Mühle Amme | 12 |
| | Baumlehrpfad / Lärche | 17 |
| | Gruft an der Kirche | 9 |
| | Brückenfundament | 19 |
| | Park hinterm Rathaus | 22 |
| | Baumlehrpfad / Baum 96 | 17 |
| | Ecke Mühlenstraße/Osterstraße | 11 |
| | Junkernhof | 15 |
| | Schützenplatz | 20 |
| | Park hinter dem Rathaus | 22 |
| | Brückenfundament | 19 |
| | Alter Friedhof | 8 |
| | Gruft an der Kirche | 9 |







Region Hannover

DER REGIONSPRÄSIDENT

Region Hannover

Fachbereich Umwelt · Team Liegenschaftsmanagement und Klimaanpassung

Hildesheimer Str. 20 · 30169 Hannover · Telefon: 0511/616 22641

Internet: www.hannover.de · E-Mail: Umweltbildung@region-hannover.de

Klassensätze können auf Wunsch innerhalb der Region Hannover unter Umweltbildung@region-hannover.de angefordert werden.

Spielideen und Aufgaben: Büro für Naturetainment Hannover,
Verena und Volker Stahnke

Projektmanagement: Königsworth Medienbüro/Burkhard Wetekam

Text: Büro für Naturetainment Hannover, Verena und Volker Stahnke

Redaktion: Fachbereich Umwelt, Team Liegenschaftsmanagement
und Klimaanpassung, Birgit Roos

Fotos:

Seite 1, 8, 9, 10, 11, 12, 14, 17, 18: Büro für Naturetainment /

Verena und Volker Stahnke, Seite 12, 27: Dagmara Syring

Seite 3: © WoGi - stock.adobe.com, Seite 8 Blätter von links nach rechts:

© Tim UR - stock.adobe.com, © Marty Kropp - stock.adobe.com,

© K. - P. Adler - stock.adobe.com, Seite 20 von links nach rechts:

© Carola Vahldiek - stock.adobe.com, Seite 23: © eyetronic - stock.adobe.com,

grüner Hintergund auf allen Seiten: © sirirak-stock.adobe.com,

Seite 2 Hintergund Gras: ©mirpic-stock.adobe.com

Gestaltung: Region Hannover, Team Medien und Gestaltung, Christina Busche

Karte: Region Hannover, Team Medien und Gestaltung, Matthias Rößler

Druck: Region Hannover, Team Medien und Gestaltung
gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

Auflage: 11/2024/500

Stand: 11/2024

